

Mit einer Holzbank wieder nach Hause

Ottenbacher Pontoniere kämpften am «Eidgenössischen» mit dem niedrigen Wasserstand

Am vergangenen Wochenende nahmen die Ottenbacher am für sie grössten und wichtigsten Fest des Jahres teil. Am 40. eidgenössischen Pontonierwettfahren starteten sie in verschiedenen Disziplinen und bestiegen mehrere Male das Podest.

Am Freitagmorgen wagten sich die Ottenbacher das erste Mal aufs Wasser. Aufgrund des raren Regens in den letzten Tagen war der Wasserstand ungewohnt tief. So war die Flussgeschwindigkeit sehr viel langsamer, als es sich die Ottenbacher gewöhnt sind. In den Ruderfahrten war zu beobachten, dass sich damit nicht alle ganz wohlfühlten. Trotzdem erfuhren sich neun von 20 gestarteten Fahrerpaaren eine Kranzauszeichnung. Nicole Betschart und Anita Leutert durften an der Rangverkündigung das Podest auf dem 3. Platz besteigen.

Die Jüngeren waren schnell

Nach dem Einzelfahren ging es Schlag auf Schlag weiter. Am Freitagnachmittag starteten zwei Gruppen aus Ottenbach im Spezialwettkampf Bootsfährenbau. Da geht es darum, so schnell wie möglich mit einem Drahtseil und einem Boot eine Fähre über den Fluss ein- und wieder auszubauen. Die zwei Teams starteten mit je neun Mann. In der ersten Gruppe fanden sich die erfahrenen



Die Ottenbacher Pontoniere posieren in Bremgarten mit ihren Auszeichnungen.

zvz

Pontoniere zusammen. Die zweite gestartete Gruppe war eher von Jüngeren besetzt. Beide Teams bauten die Fähre nahezu fehlerfrei ein und waren dabei schnell. Die Freude war riesig, als die Jüngeren an der Rangverkündigung als Sieger bekanntgegeben wurden. Trotz unvorhergesehenen Zeitzuschlägen waren sie das schnellste Team und durften eine sieben Meter lange Holzbank entgegennehmen.

Am Abend fand der Schnürwettkampf statt. Dabei sind neun Knoten fehlerfrei und möglichst schnell anzubringen. Nachdem sechs Jahre lang niemand aus Ottenbach diese Disziplin ausübte, wagten es drei Frauen am diesjährigen Eidgenössischen.

Am Samstagmorgen sprangen die

Ottenbacher ins Wasser. Beim Schwimmen über 200 Meter erzielten sieben von acht Gestarteten eine Auszeichnung. Irene Leutert schwamm auf den zweiten und Corinne Leutert auf den dritten Podestplatz.

Goldauszeichnung für den Verein

Im Laufe des Tages starteten drei Gruppen zu je drei Schiffen aus Ottenbach zum Sektionswettfahren. Hier ist speziell, dass es einen gemeinsamen Teil gibt, in dem ein gleichmässiges, synchrones Fahren das Ziel ist. Die Ottenbacher erfüllten die Anforderungen relativ gut und durften auf dem zehnten Platz eine Goldkranzauszeichnung für den Verein entgegennehmen. Am Sonntagmorgen gingen auch noch die Jüngsten bis

vierzehn Jahre auf Wasser. Nach einer souveränen Fahrt erhielten Timo und Nora Schriber sowie Ivo Hegetschweiler eine Kranzauszeichnung.

Für die vielen Wettkämpfe benötigt es auch viele Kampfrichter. Diese stehen bis zu drei Tage im Einsatz und erbringen eine ausserordentliche Leistung. Von Ottenbacher Seite engagierten sich Christian Blaser und Reto Schriber.

Am Abend kehrten die Pontoniere reich ausgezeichnet und mit einer Eichenbank zum Dorfempfang in Ottenbach zurück. Nun verabschieden sich die Pontoniere in die Sommerferien. Es wird aber weiter trainiert, denn im September stehen noch die Jungpontoniermeisterschaft sowie ein Einzelfahren an. al